

2025 IGBK

*Bericht des Vorstands und der
Geschäftsstelle der
Internationalen Gesellschaft der
Bildenden Künste e. V.*

IGBK-Delegiertenversammlung Juni 2026

-
- 01 Einführung
 - 02 Struktur und Organe der IGBK
 - 04 Opening Space | Promoting Encounters | Jahresprojekt 2025
 - 07 IGBK-Servicearbeit | Beratung, Vernetzung und Mapping zu Künstler*innenresidenzen
 - 12 touring artists | Informationsportal und Beratungsangebot
 - 16 Projekt Kreativ-Transfer in 2025
 - 17 Aktivitäten im Rahmen der IAA Europe und IAA/AIAP
 - 19 Mitarbeit bei Culture Action Europe
 - 21 Mitarbeit in On The Move und in der Arbeitsgruppe Mobility Info Points
 - 23 Deutscher Kulturrat und Deutscher Kunstrat

Inhalte

Einführung

01

Die Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) ist eine Dachorganisation für bildende Künstler*innen auf internationaler und nationaler Ebene. Sie fördert Kunst und Kultur durch internationale kulturelle Zusammenarbeit sowie den Austausch zwischen Künstler*innen, Künstler*innenvereinigungen und Organisationen anderer künstlerischer Sparten. Darüber hinaus unterstützt sie den öffentlichen Dialog über aktuelle Fragen der bildenden Kunst und trägt zur Verbesserung der Rahmenbedingungen künstlerischer Arbeit bei.

In der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) sind die drei wichtigsten deutschen, bundesweit agierenden Künstler*innenorganisationen gleichberechtigt zusammengeschlossen: Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), Deutscher Künstlerbund und Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden (GEDOK). Die IGBK repräsentiert damit mehr als 14.000 bildende Künstler*innen in Deutschland.



Deutscher
Künstlerbund e.V.

[Deutscher Künstlerbund](#)



[Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler \(BBK\)](#)



[Verband der Gemeinschaften
der Künstlerinnen und Kunstfördernden \(GEDOK\)](#)

Struktur und Organe der IGBK

02



Organe der IGBK sind die Delegiertenversammlung und der Vorstand. Die Delegiertenversammlung setzt sich paritätisch aus je sechs Delegierten der drei Mitgliedsverbände zusammen. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet einmal jährlich statt. Der Vorstand besteht aus je einem/r Vertreter*in der IGBK-Mitgliedsverbände. Diese drei Personen vertreten die Organisation gemeinsam als Vorsitzende.

Darüber hinaus gehören jeweils zwei weitere Vertreter*innen jedes Mitgliedsverbandes dem Vorstand als Beisitzer*innen an. Der Vorstand wird alle drei Jahre von der IGBK-Delegiertenversammlung gewählt, zuletzt 2023.

Vorsitzende der IGBK sind seit 2023 – und so auch in 2025 – Marcel Noack (BBK, Sprecher des IGBK-Vorstands), Christine Düwel (GEDOK) und María Linares (Deutscher Künstlerbund).

Beisitzer*innen im IGBK-Vorstand sind Andreas Schmid und Moira Zoitl (jeweils Deutscher Künstlerbund), Doris Weinberger und Ralf Homann (jeweils BBK) sowie Iris Hoppe und Susanne Meier-Faust (jeweils GEDOK).

2025 fanden vier IGBK-Vorstandssitzungen statt, im März, Juni, September und Dezember. Ebenso fand eine digitale Delegiertenversammlung im Juni statt sowie eine außerordentliche Versammlung im September.



Sitz der IGBK-Geschäftsstelle ist der Markgrafendamm in Berlin-Friedrichshain, seit vielen Jahren in erfolgreicher Bürogemeinschaft mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) sowie mit der Deutschen Jazzunion und weiteren Projektbüros.

Seit Ende 2024 arbeiten Constanze Brockmann als Geschäftsführerin und Carolin Schulz als Referentin und Assistentin in der Geschäftsstelle. Als Projekt-Mitarbeiterin und Redakteurin in Teilzeit ist weiterhin Christine Heemsoth für die Projekte touring artists und International Artists Info Berlin (IAIB) bei der IGBK angestellt. 2025 ergänzte ebenso Fanette Macanda das Team für IAIB und unterstützte einzelne Aktivitäten in der Geschäftsstelle.

Im Januar 2025 erarbeitete die IGBK mit dem BBK Bundesverband, dem Deutschen Künstlerbund, der GEDOK und dem Internationalen Künstlergremium (IKG) einen gemeinsamen [Appell zur Bundestagswahl](#).

Die Delegiertenversammlung der IGBK beschloss Ende 2025 eine neue [Satzung](#) und definierte die gemeinnützigen Vereinszwecke als Förderung von Kunst und Kultur sowie Förderung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit. Damit verbunden war eine genauere Beschreibung der Aktivitäten zur Verwirklichung dieser Zwecke.

Im Zuge dessen wurde eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des [Leitbilds](#) sowie der [Struktur-](#) und [Profiltexte](#) auf der IGBK-Website eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe bereitete zudem eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands vor, die 2026 abgeschlossen wurde.

Opening Space | Promoting Encounters

04



Vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Polarisierungen erlangen lokale künstlerische Initiativen eine immer höhere Bedeutung. Oft verfolgen diese Projekte einen interdisziplinären Ansatz und beziehen direkte Nachbarschaften, verschiedene Wissensfelder und den öffentlichen Raum in ihre Arbeit ein.

Auf diese Weise schaffen sie Orte für Begegnungen und fördern den Dialog zwischen unterschiedlichen Gruppen. Gleichzeitig stehen diese Projekte oft unter Beobachtungsdruck und müssen sich gegen Kritik behaupten.

Fragen des Jahresprojekts 2025

- Was sind die Spielräume interdisziplinärer, spartenübergreifender und gesellschaftlich orientierter Kunstpraxen?
- Welche Vorgehensweisen und Modelle gibt es dabei?
- Wie gewinnen Künstler*innen und Akteur*innen in der Zusammenarbeit alltagspraktische Handlungsstrategien und Methoden zur zivilgesellschaftlichen Resilienz?

Internationale Vernetzung und Interviews



Projektleitung
Christine Düwel und
Doris Weinberger

Europäischer
Austausch im
Rahmen des
Jahresprojekts

[Opening Space | Promoting Encounters](#) untersuchte diese Fragen innerhalb von Netzwerkveranstaltungen und Interviews mit interdisziplinären künstlerischen Initiativen in Europa.

IAA Europe Talk

Im April 2025 fand ein [IAA Europe Talk](#) statt, der den Austausch und den Wissenstransfer förderte und eine europäische Vernetzung stärkte. Die Initiativen und Strukturen [<rotor>](#) (Graz/ Österreich), [Free Home University](#) (Lecce/ Italien) und [Park Fiction](#) (Hamburg/ Deutschland) gaben Inputs, die auch auf der IGBK-Projektwebsite als Videos einsehbar sind.

Interviews

Des Weiteren wurden Interviews mit Initiativen aus Belgrad, Skopje und Sinop/Berlin aufgenommen und veröffentlicht, die die Bedeutung partizipativer und gemeinwohlorientierter künstlerischer Praxis in unterschiedlichen lokalen Kontexten beleuchten.

Gesprächspartner*innen waren die Künstlerin und Aktivistin [Vahida Ramujkić](#) (Interview mit Christine Düwel), der Kunsthistoriker und Kulturaktivist [Nikola Pisarev](#) (Interview mit Doris Weinberger) sowie der Künstler, Kurator und Gründer der Sinopale [T. Melih Görgün](#) (Interview mit Nezaket Ekici). Die Gespräche zeigen exemplarisch auf, wie künstlerische Initiativen durch kollektive Arbeitsweisen und die Einbindung lokaler Gemeinschaften Räume für Teilhabe und gesellschaftliche Transformation schaffen.

Interdisziplinärer Austausch

06



**Grenzen über-
winden durch
interdisziplinäre
Zusammenarbeit**

**Verantwortung
übernehmen #3**

Kunst braucht Raum

Im Juli 2025 war die IGBK Patin der Veranstaltung [Kunst braucht Raum – internationales Symposium zur kulturintegrativen Stadtentwicklung](#) in Hamburg.

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums des Vereins Ateliers für die Kunst e.V. wurde in Inputs und Round Tables diskutiert, welche Räume die Künste in Städten benötigen, wie Arbeits- und Produktionsbedingungen von Kunst maßgeblich verändert werden können und wie sich die Situation in anderen europäischen Städten darstellt. Die IGBK vermittelte dafür u.a. Speaker*innen aus London und Kopenhagen.

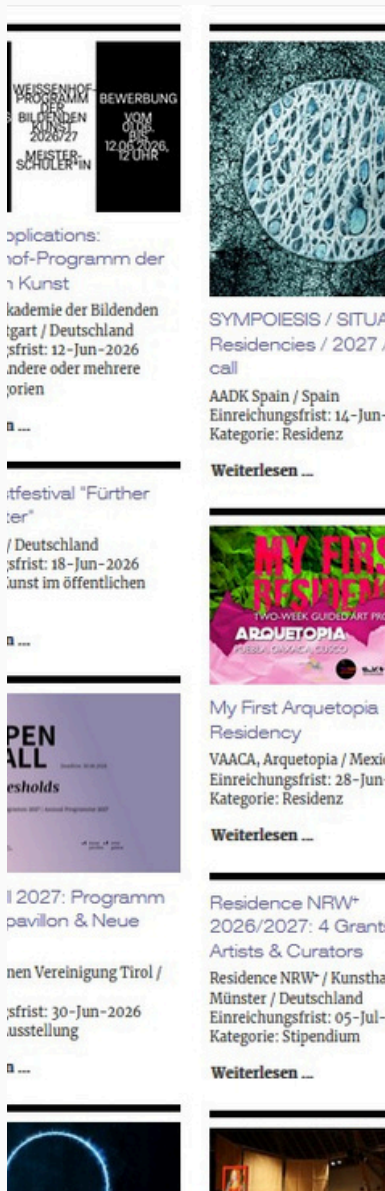
Veranstaltungen im Rahmen des Jahresprojekts

Verantwortung übernehmen

In Impulsen und Vorträgen wurde im Oktober 2025 in Leipzig unter dem Titel [Verantwortung übernehmen #3: Grenzen überwinden durch interdisziplinäre Zusammenarbeit](#) in einem von IGBK und dem Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) organisierten Symposium diskutiert, wie eine Förderlandschaft gestaltet werden kann, die spartenübergreifende sowie inter- und transdisziplinäre Arbeitsweisen besser berücksichtigt und damit Vielfalt und Innovation fördert. Des Weiteren veröffentlichten die Partner im Nachgang ein [Positionspapier](#) mit der Leitfrage: Wie kann perspektivisch eine Förderlandschaft gestaltet werden, um dem Anspruch nach einer offenen Denk- und Arbeitsweise Rechnung zu tragen?

IGBK-Servicearbeit

07



Mit ihrer Beratungs- und Servicearbeit möchte die IGBK bildenden Künstler*innen und Kulturschaffenden den Zugang zu Informationen, die für ein internationales Arbeiten hilfreich sind, erleichtern. Der internationale Künstler*innenaustausch wird gefördert und es werden Mobilitätsschranken abgebaut. Die IGBK-Servicearbeit für bildende Künstler*innen und Kulturakteur*innen beinhaltet 2025 unter anderem folgende Aktivitäten:

Beratung, Recherche und IAA Ausweis

- Individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten für internationale Projekte und Arbeitsaufenthalte, zu Fragen rund um Zoll und Transport sowie die Vermittlung hilfreicher Kontakte.
- Recherche, redaktionelle Aufbereitung und Veröffentlichung von Informationen zu nationalen und internationalen Ausschreibungen und Wettbewerben – im Schnitt rund 15 neue Ausschreibungen pro Monat.
- Zusammenstellung und Weitergabe von Informationen zu relevanten Veranstaltungen, Publikationen und weiteren Serviceangeboten im internationalen Kontext – über die [Website der IGBK](#), die [IGBK-Facebookseite](#), den IGBK-[Instagram-Kanal](#) und den regelmäßig erscheinenden [Newsletter](#).
- Ausstellung des Internationalen Künstler*innenausweises sowie des Zollformulars der International Association of Art (IAA) für professionell tätige bildende Künstler*innen. Im Jahr 2025 wurden 970 Künstler*innenausweise und 11 Zollformulare ausgestellt.
- Zudem erstellte die Geschäftsstelle 2025 eine [Umfrage](#), die sich an Künstler*innen und Kulturschaffende richtet. Darin werden Erfahrungen im internationalen Kontext sowie der Bedarf an Informationen und Serviceangeboten erfragt.

Artist Residencies und Netzwerke

08

residenzen
in deutschland



Seit 2023 informiert die IGBK auf ihrer Website mit einer eigenen [Übersichtsseite und interaktiven Landkarte](#) über Künstler*innenresidenzen in Deutschland. Das Angebot richtet sich an bildende Künstler*innen aus dem In- und Ausland sowie an Residenzprogramme selbst. Aktuell sind 118 Einrichtungen bzw. Programme verzeichnet; die Daten werden fortlaufend aktualisiert.

Seit 2025 findet sich außerdem auf der IGBK-Website eine gemeinsam mit Dutch Culture | TransArtists überarbeitete [Checkliste für Künstler*innen](#) wieder zum Thema “How to artist-in-residence” mit hilfreichen Tipps und Hinweisen auf wichtige Aspekte.

Vernetzungstreffen

Zur Vernetzung und Professionalisierung des Feldes co-organisierte die IGBK 2025 gemeinsam mit der HBK Braunschweig und PACT Zollverein zwei digitale Netzwerktreffen für Betreiber*innen von Residenzprogrammen. In Workshops und Fachinputs wurden Themen wie Fördermöglichkeiten, Vernetzung und Kooperationen, Auswahlverfahren und Juryarbeit, Sponsoring sowie Onboarding- und Alumni-Arbeit diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Das Treffen im Dezember fand unter Beteiligung von On the Move und ResArtis statt; vorgestellt wurde unter anderem der neue Funding Guide von On the Move zu nachhaltigen Residenzprogrammen.

Assoziierte Mitgliedschaft in ResArtis und im ADIR

Die IGBK ist assoziiertes Mitglied des internationalen Netzwerks [ResArtis](#). Die Mitgliedschaft unterstützt die Weiterentwicklung der Informationsrubrik zu Residenzen auf der IGBK-Website und ermöglicht es, Erkenntnisse aus den onAIRISM-Projekten sowie Rückmeldungen und Bedarfe aus dem Residenzen-Mapping international sichtbar zu machen und im globalen Fachdiskurs einzubringen. Seit Dezember 2025 ist die IGBK zudem assoziiertes Mitglied im [ADIR - Arbeitskreis Deutscher Internationaler Residenzprogramme](#).

AiR Cross Border Meeting D/NL

09



Im November 2025 fand die zweitägige Netzwerkveranstaltung [AiR Cross Border meeting NL-DE](#) zur grenzüberschreitenden Arbeit von Artist-in-Residence-Programmen in Heerlen und Aachen/ Kornelimünster statt, mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Workshops und einer Exkursion für Residenzprogramme, Künstler*innen und Kunstschaaffende.

Gemeinsam mit einem regionalen Konsortium griffen die Veranstalter DutchCulture | TransArtists und IGBK transregionale Kontexte und Interessen auf, um die Reflexion darüber anzuregen, wie lokale Gegebenheiten mit übergeordneten europäischen Diskursen zu Mobilität, Kulturpolitik und Grenzdynamen zusammenwirken. Neben einer [schriftlichen Dokumentation](#) der Veranstaltung und einem [Positionspapier](#) wurden [drei Interviews mit Residenzprogrammen](#) geführt, die ihre Arbeit näher beleuchten.

IGBK-Info Sessions

10

2025 bot die IGBK-Geschäftsstelle mit europäischen Partner*innen drei Info-Sessions rund um aktuelle Fragen zur grenzüberschreitenden künstlerischen Arbeit in Deutschland und in seinen Nachbarstaaten an.

Transport und Zoll

Im Juni fand die digitale Info-Session [Kunsttransporte Deutschland-Schweiz](#) mit Visarte Schweiz und touring artists statt, in der Grundlagen und wichtige administrative Schritte zu Zoll-, Ein- und Ausfuhrformalitäten aufgezeigt wurden. Daraus resultierte zum Beispiel auch eine überarbeitete [Checkliste für Kunsttransporte zwischen Deutschland und der Schweiz](#).

Senior Artists

Gemeinsam mit IG Bildende Kunst (Österreich) und alpha nova & galeria futura (Berlin) und auf Vermittlung von IGBK-Vorstandsmitglied Moira Zoitl hin, fand im Oktober online die Info-Session [Senior Artists](#) statt, die gezielt die Themen Alter, Kunst und Künstler*innen behandelte. Von einer Künstler*innenumfrage ausgehend, wurde entlang von Fragen, Ängsten und Problemen, die eine spätere Arbeitsphase begleiten, über Lösungsansätze und Vorschläge bis hin zu Best Practices diskutiert.

Culture Moves Europe



Im November organisierte die IGBK gemeinsam mit dem Goethe-Institut Brüssel, Creative Europe Desk KULTUR und touring artists die digitale Infosession [Culture Moves Europe – Individual Mobility Action](#).

Neben der Vorstellung der Arbeit des Creative Europe DESK Kultur und touring artists, stand das Förderprogramm der EU Culture Moves Europe und im Speziellen der Call Individual Mobility Action im Fokus der Veranstaltung.

Fachliche Impulse

11

Workshop Inklusion in der bildenden Kunst

In Kooperation mit dem BBK Bundesverband, dem Deutschen Künstlerbund und dem British Council co-organisierte die IGBK im März 2025 das Seminar [Perspektivwechsel: Inklusion in der Bildenden Kunst](#) in der Berlinischen Galerie.

Die Veranstaltung befasste sich mit Fragen des strukturellen Gatekeepings in der künstlerischen Ausbildung und Praxis, Förderung von Inklusion innerhalb der Künstler*innenverbände in Deutschland und Best-Practice-Beispielen.

Neben einer [Videodokumentation](#) der Panels wurde von den Geschäftsstellen der beteiligten Künstler*innenverbände eine [Dokumentation](#) erstellt, welche die einzelnen Inputs und zentralen Erkenntnisse aus dem Seminartag zusammenfasst.



Papier zum Thema Rente

Auf Grundlage von Gesprächen im Rahmen des IGBK-Projekts „visual artists | diverse conditions“ (2024) erarbeitete das Projektteam 2025 das Papier [Altersvorsorge für Künstler*innen: Ein Blick auf die Rentensysteme Dänemarks, Irlands, Spaniens und Finnlands](#). Es greift unterschiedliche europäische Ansätze auf und soll Impulse geben, um dem Risiko von Altersarmut unter Künstler*innen auch in Deutschland aktiv entgegenzuwirken.

Internationale Mobilität

Die IGBK brachte ihre Expertise 2025 in internationale Fachdiskussionen zu Mobilität, Migration und transnationaler Zusammenarbeit im Kunstbereich ein. Auf der Konferenz [CULTURE – CHANGE – EUROPE](#) in der polnischen Botschaft in Berlin beteiligte sie sich an einer Podiumsdiskussion zur Rolle von Kunst und Kultur im internationalen Dialog im Kontext von Migration.

Beim kupoge-Kolloquium [Wenn die Waffen sprechen, schweigen die Künste?](#) teilte sie im Roundtable „Künstlerische Netzwerke im Krieg“ ihre Erfahrungen zu den Auswirkungen bewaffneter Konflikte auf internationale Kooperationen und Netzwerke.

Im September brachte die IGBK beim Launch des vom [Cnap herausgegebenen Leitfadens zu Residenzen](#) für bildende Kunst im Palais de Tokyo in Paris ihre Perspektiven zu Residenzen, Mobilität und Kooperationen in die europäische Fachdiskussion ein.

Informationsportal und Beratungsangebot touring artists



Auch in 2025 kooperierte die IGBK mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) Zentrum Deutschland und dem Dachverband Tanz Deutschland in der Umsetzung des Informations- und Beratungsangebots [touring artists](#) für international tätige Künstler*innen und Kreative.

Das touring artists-Informationsportal bietet Auskünfte u. a. zu den Themen Sozialversicherung, Steuern, Visa/Aufenthalt/ Zugang zum Arbeitsmarkt, Versicherungen, Zoll/ Transport und Urheberrecht bezüglich der temporären Mobilität im internationalen Kontext. Die kontinuierliche Aktualisierung der Inhalte war Teil der Arbeit im Jahresverlauf. So wurden umfangreiche Aktualisierungen im Themenbaustein [Zoll/Transport](#) vorgenommen und es wurden neue Inhalte bereitgestellt.

Info-Bausteine und Checklisten

Unter anderem wurde ein neuer Infobaustein zu [internationalen Tätigkeiten behinderter Künstler*innen](#) erarbeitet. In Kooperation von IGBK, touring artists und Visarte Schweiz entstand eine länderspezifische Checkliste zu [Kunsttransporten zwischen Deutschland und der Schweiz](#). Gemeinsam mit Perfas Performing Artists South Tyrol wurde zudem mit der Erstellung einer Checkliste zu grenzüberschreitenden Tätigkeiten zwischen Italien und Deutschland begonnen. Außerdem wurde die Erarbeitung von Informationen zum Themenkomplex Reisen mit Familienangehörigen aufgenommen; diese werden ab 2026 online zur Verfügung stehen.

Mobilitätsförderung

Ein wichtiges Thema ist für touring artists die Mobilitätsförderung. Die auf der Webseite eingebettete [Mobilitätsförderdatenbank](#) wurde im Verlauf des Jahres aktualisiert und um weitere Programme ergänzt.

International Artists Info Berlin



Kriege und Repressalien tragen dazu bei, dass Künstler*innen ihre Heimatländer aus politischen Gründen verlassen müssen. Die IGBK und das touring artists-Projektteam sehen sich verpflichtet, Künstler*innen, Kreative und Veranstalter*innen durch die Bereitstellung von Informationen und individuellen Beratungen zu unterstützen.

Das seit 2018 realisierte, an touring artists angeschlossene Projekt [International Artists Info Berlin \(IAIB\)](#), konnte in 2025 weitergeführt werden.

IAIB richtet sich an internationale Künstler*innen, Kreative und Kulturschaffende, die ihre Heimatländer aufgrund der dortigen politischen Situation verlassen mussten und in Deutschland ankommen. Die angebotenen individuellen Beratungen, spezifischen Informationen und Vernetzungstreffen (Meet-Up: Förderung in Zeiten der Mittelkürzung, Fachtag Darstellende Kunst, beides im Herbst 2025 in Berlin) bieten Orientierung in der deutschen Kulturlandschaft und insbesondere in der Berliner Kulturszene.

Das Projekt touring artists wird seit 2012 gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Das Projekt IAIB wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin im Rahmen des Programms [Weltoffenes Berlin](#).

Kostenlose Beratungen

14

BERATUNG



Wir beraten Künstler:innen und Kultu-
rakteur:innen zu administrativen Regeln
des internationalen Arbeitens und zu
Arbeitsaufenthalten im Ausland / in
Deutschland



Mit dem Beratungsangebot von touring artists haben Künstler*innen und Kulturschaffende die Möglichkeit, [kostenlos und spartenübergreifend Einzelberatungen](#) in Anspruch zu nehmen. Dabei werden vor allem die Themen Steuern, Visa/Aufenthalt und Sozialversicherung angefragt.

2025 wurden etwa 1.250 Beratungen durchgeführt: davon etwa 26% zur Mobilität aus Deutschland ins Ausland und etwas 74% zur Mobilität aus dem Ausland nach Deutschland. 23 % der Anfragen kamen aus dem Bereich der bildenden Kunst (Musik 30 %, Theater 19 %, Tanz 16 % etc.). Ein Bericht und Statistik zum Beratungsangebot 2025 liegen vor.

1.250

kostenlose Beratungen



23%

Anfragen aus der bildenden Kunst
(neben Musik, Theater Tanz etc.)



74%

Inbound mobility



26%

Outbound mobility



Veranstaltungen und Kooperationen

In Kooperation mit Partnerorganisationen und kulturellen Einrichtungen (Künstlerverbänden, Künstlerhäusern, Hochschulen, Verwaltungen etc.) war touring artists in 2025 auf etwa 60 Veranstaltungen mit Präsentationen, Infosessions und internen Schulungen vertreten (siehe auch das [Facebook-Profil](#) sowie [Instagram](#) von touring artists). So wurde zum Beispiel auf Einladung von PLATFORM München die Online-Session [Ausstellungen, Aufträge, Projekte im Ausland – was muss ich beachten?](#) umgesetzt, in Kooperation mit dem BBK München & Oberbayern.

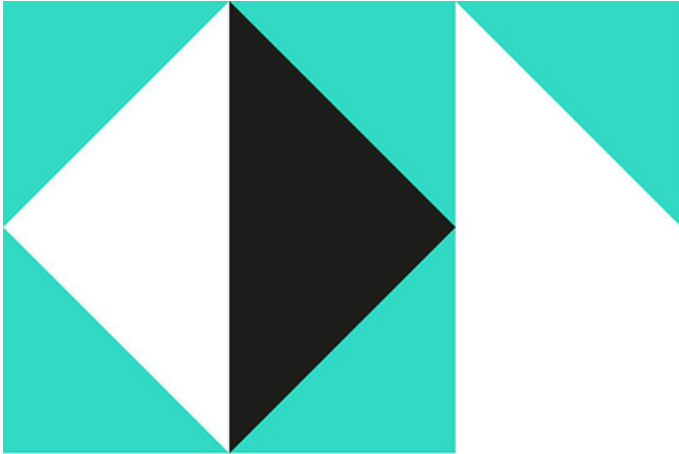


Get Started mit Kreativ-Kultur Berlin

Wichtiger Aspekt der Veranstaltungen ist auch der Erfahrungsaustausch mit Kreativen und der Künstler*innen untereinander. In der bereits auch in 2024 organisierten Veranstaltungsreihe [Get started!](#) von Kreativ Kultur Berlin konnten in 2025 sieben Veranstaltungen umgesetzt werden, die sich vor allem an neu nach Berlin gezogene Künstler*innen und Kreative richteten, als Online-Format zum größten Teil aber auch bundesweit zur Verfügung standen.

Projekt Kreativ-Transfer

16



KREATIV-TRANSFER
kreativ-transfer.de

Zwischen 2019-2025 unterstützte das Programm [Kreativ-Transfer](https://kreativ-transfer.de) Akteur*innen aus den Bereichen darstellende Künste, bildende Kunst und Games dabei, internationale Netzwerke aufzubauen und ihre Sichtbarkeit auf globaler Ebene zu stärken. Gefördert wurden der hierfür notwendige Austausch über Landesgrenzen hinweg sowie Maßnahmen zur Professionalisierung und Qualifizierung der Beteiligten.

Im Bereich der bildenden Kunst richtete sich Kreativ-Transfer an Betreiber*innen von Projekträumen und Produzent*innengalerien ebenso wie an Galerist*innen. Diese konnten Fördermittel für Reisekosten zu Messen und Kunstfestivals beantragen, um ihre Arbeit zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen und potenzielle Kooperationspartner*innen zu gewinnen. Darüber hinaus wurden strategisch ausgerichtete Maßnahmen zur internationalen Vernetzung und Professionalisierung gefördert.

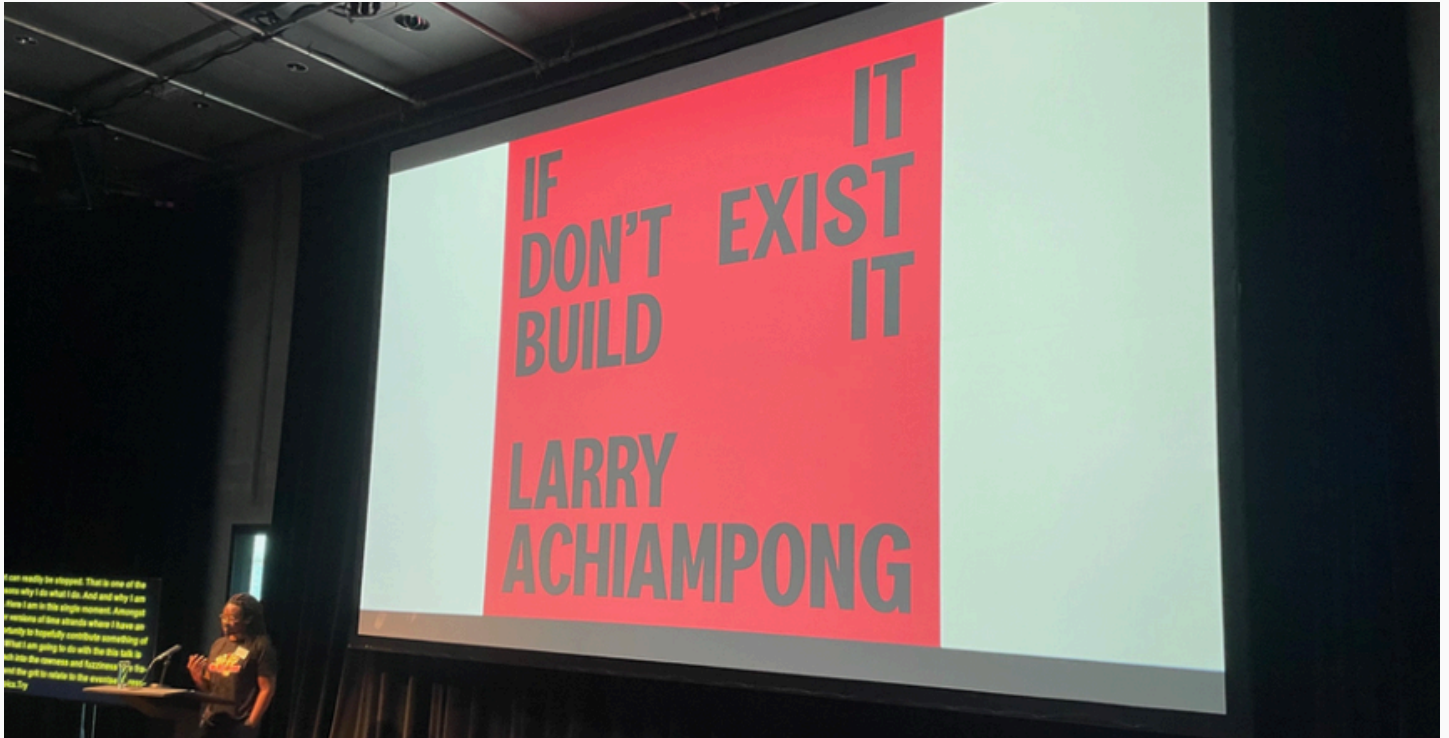
Ergänzend wurden digitale Workshops, Informationsveranstaltungen und informelle Treffen organisiert. Diese Formate standen sowohl den Geförderten als auch weiteren Interessierten offen und dienten der Wissensweitergabe durch eingeladene Expert*innen. Träger des Programms war der Dachverband Tanz Deutschland (DTD). Bei der Förderung der Projekträume und Produzent*innengalerien kooperierte er mit der IGBK.

Kreative Allianzen

Internationalisierung und Selbstorganisation von Projekträumen

Im Mai 2025 co-organisierte die IGBK mit Kreativ-Transfer die Online-Veranstaltung [Kreative Allianzen: Internationalisierung und Selbstorganisation von Projekträumen](#) mit Projekträumen und Projektinitiativen aus (Süd)Ostasien und aus Berlin. Das Treffen diente der Vernetzung und dem Austausch zur internationalen Zusammenarbeit und zu möglichen Förderstrukturen, so gab u.a. auch die Asia-Europe-Foundation einen Input.

Aktivitäten im Rahmen der IAA Europe



Die [IAA Europe](#) repräsentiert die europäische Region innerhalb der globalen Dachorganisation International Association of Art ([IAA/ AIAP](#)). Die IAA ist die größte internationale nichtstaatliche Organisation für bildende Künstler*innen weltweit. Im Jahr 2002 wurde die IAA Europe als eigenständiger europäischer Dachverband mit eigener Satzung und Vorstand gegründet – aktuell mit 45 Nationalkomitees. Vertreter*innen der IGBK bringen sich dort seit vielen Jahren aktiv ein, für einige Jahre betrieb die IGBK auch die Geschäftsstelle.

Artists Make Change

Im September 2025 nahm die IGBK an der [Generalversammlung und dem Symposium der IAA Europe](#) in Liverpool teil. Im Rahmen des Symposiums [Artists Make Change](#), das in Kooperation mit a-n The Artists Information Company veranstaltet wurde, diskutierten Künstler*innen und Vertreter*innen von Organisationen aus ganz Europa über die Bedeutung von Zusammenarbeit, Solidarität und kollektiver Interessenvertretung für eine gerechtere Kunstwelt. Im Mittelpunkt standen Fragen der Sichtbarkeit von Künstler*innen, der Verbesserung von Arbeitsbedingungen sowie gemeinsame Strategien zur Stärkung von Künstler*innenrechten. Videos der einzelnen Beiträge können [hier eingesehen](#) werden.

IAA Europe und IAA/AIAP



IAA Europe Generalversammlung

Im Rahmen der Generalversammlung wurden zudem die [strategischen Ziele der IAA Europe](#) für die Jahre 2025–2026 vorgestellt und ein neues Exekutivkomitee gewählt. Zum neuen Präsidenten wurde Jerome Ince-Mitchell (UK) gewählt. Dem neu gewählten Exekutivkomitee gehören Lars Apelmo (Schweden), Egil Bergjord (Norwegen), Solveiga Gutaute (Litauen), Jerome Ince-Mitchell (UK), Giannis Kleftogiannis (Griechenland), Teemu Mäki (Finnland), Maria Moroz (Polen), Anders Werdelin (Dänemark) sowie auch erneut Marcel Noack für die IGBK mit an.



IAA/ AIAP Exekutivkomitee Treffen in Südkorea

Auch im Exekutivkomitee der weltweiten Organisation IAA/AIAP ist mit Marcel Noack ein Sprecher der IGBK vertreten.

Neben digitalen Treffen kam der Vorstand der IAA/AIAP im Oktober 2025 - wie auch im Vorjahr - zu einer Präsenzsitzung in Seoul (Südkorea) zusammen, dem Sitz des amtierenden Präsidenten der Organisation.

Mitarbeit bei Culture Action Europe



Über das Europasekretariat Deutscher Kultur-NGOs (EUSEC) ist die IGBK gemeinsam mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) seit vielen Jahren in der Organisation [Culture Action Europe \(CAE\)](#) aktiv. CAE, mit Sitz in Brüssel, ist das größte interdisziplinäre Netzwerk des zivilgesellschaftlichen Kulturbereichs in Europa. Mit über 200 Mitgliedsorganisationen aus vielen europäischen Ländern vertritt CAE die Interessen von Künstler*innen und Kulturschaffenden gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen auf europäischer Ebene.

Towards the Culture Compass

Im Frühling 2025 unterstützte und verbreitete die IGBK die von CAE initiierte Kampagne [Ask, Pay, Trust](#), die sich für faire und nachhaltige Arbeitsbedingungen im Kultur- und Kreativsektor einsetzt. Die Kampagne reagiert auf die weiterhin prekäre wirtschaftliche Situation vieler Künstler*innen und Kulturschaffender in Europa und fordert Kulturinstitutionen, Fördermittelgeber und politische Entscheidungsträger*innen dazu auf, künstlerische Arbeit angemessen zu vergüten, bürokratische Hürden abzubauen und Kulturschaffenden mehr Vertrauen entgegenzubringen. Ziel ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen künstlerischer Arbeit sowie die Stärkung einer solidarischen europäischen Kulturpolitik.

Darüber hinaus beteiligte sich die IGBK an den Gesprächen und Konsultationen zum von CAE koordinierten Diskussionspapier [Towards the Culture Compass: A Sector Blueprint](#). Das Dokument wurde als Beitrag zur Entwicklung des neuen Culture Compass der Europäischen Kommission erarbeitet und formuliert kulturpolitische Empfehlungen aus Sicht europäischer Kulturnetzwerke. Die IGBK brachte insbesondere ihre Perspektiven zu den Arbeitsbedingungen von Künstler*innen sowie zur Stärkung künstlerischer Freiheit in die Debatte ein.



Im Juni 2025 nahm Iris Hoppe aus dem IGBK-Vorstand für die IGBK bzw. das EUSEC an der Jahreskonferenz von CAE in Turin teil. Unter dem Titel [Beyond 2025: Being Many](#) diskutierten Kulturschaffende, Kulturpolitiker*innen und Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen aus ganz Europa die Rolle von Kultur in Zeiten gesellschaftlicher, politischer und ökologischer Transformation. Im Mittelpunkt standen Fragen kollektiver Verantwortung und der Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse.

Begleitend zur Konferenz fand das Mitgliederforum von CAE statt, bei dem aktuelle Entwicklungen der europäischen Kulturpolitik sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Netzwerks erörtert wurden. Darüber hinaus beteiligte sich die IGBK am Austausch des deutschsprachigen CAE-Hubs, der die Vernetzung und Zusammenarbeit von Mitgliedsorganisationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stärkte.



Satellites

Bereits 2025 begannen die Planungen für das neue dezentrale CAE-Veranstaltungsformat der regionalen [Satellites](#) in Europa. Auch hier nahm die IGBK an Planungstreffen teil. Gemeinsam mit anderen Akteur*innen aus Deutschland beteiligte sich das EUSEC an einer Bewerbung um die Gastgeberschaft für das Jahr 2026 – leider ohne Erfolg. Die Vorbereitungen führten jedoch zu einem fruchtbaren Austausch, der durchaus eine Grundlage für künftige Kooperationen bilden könnte.

Mitarbeit in On The Move

21

ON THE MOVE

Das Netzwerk [On the Move](#) (OTM) hat etwa 90 Mitglieder (Organisationen sowie eine kleine Anzahl von Einzelmitgliedern) aus insgesamt 30 Ländern (Stand Jahresende 2025). Die Mitglieder unterstützen die Mobilität von Künstler*innen und Kulturschaffenden – durch Förderprogramme, Austauschprojekte, Informationen und Beratung. Auch die IGBK ist Mitglied in diesem Netzwerk.

Auf der Website von OTM findet sich eine Liste von über 70 nationalen, regionalen und thematischen, fortlaufend aktualisierten [Funding Guides](#), die OTM über die Jahre gemeinsam mit Partner*innen entwickelt hat, sowie eine täglich aktualisierte Übersicht über offene Ausschreibungen im Bereich der internationalen Mobilität. Projekte und Publikationen werden für international tätige Künstler*innen und Kreative auf der Seite dargestellt. Der monatlich erscheinende, mehrsprachige [OTM-Newsletter](#) wird von der IGBK ins Deutsche übersetzt.

Im Frühjahr 2025 fand das Cultural Mobility Forum von OTM zum Thema [Revisiting the International Mobility of Young and Emerging Arts Workers](#) in Riga statt; zeitlich verknüpft wurde es mit der Mitgliederversammlung 2025 von OTM.



Mobility Info Points

22



Wichtig für die IGBK und für das Projekt touring artists ist die Arbeitsgruppe der [Mobility Information Points \(MIPs\)](#) in OTM, die durch das Jahr 2025 hindurch vom MIP im Vereinigten Königreich, Arts Infopoint UK, koordiniert wurde.

Im Verlauf des Jahres fanden regelmäßig alle sechs Wochen Treffen der Arbeitsgruppe statt, zwei davon in Präsenz – in Riga im Rahmen des „Cultural Mobility Forums“ von OTM sowie in Berlin. Ziel der Treffen ist es, gemeinsame Fragen zu erörtern, Informationen auszutauschen und sich als Netzwerk gemeinsam Gehör zu verschaffen.

MIPs Datenbericht

In 2025 konnte ein weiterer Datenbericht zur Arbeit der MIPs vorgelegt werden: [Mobility Information Points at Work 2025](#). Der Bericht bezieht sich auf zwei Arbeitsbereiche der MIPs: Beratungen (individuelle Konsultationen von Künstler*innen und Kulturakteuren, persönlich oder online) und Veranstaltungen (in der Regel Workshops zu spezifischen Themen im Zusammenhang mit kultureller Mobilität). Er basiert auf Daten, die im Laufe des Jahres 2025 von zehn MIPs in Österreich, Belgien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Deutschland, Portugal, Schweden, Slowenien, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich erhoben wurden.



Deutscher Kulturrat und Deutscher Kunstrat

23



Der [Deutsche Kunstrat](#) ist ein Zusammenschluss von 27 bundesweit tätigen Verbänden der bildenden Künstler*innen, der Kunstvermittlung, des Kunstmarkts sowie der Kunstverwertung. Gemeinsam vertreten diese über 300.000 Kunschtchaffende sowie mehr als 1.600 Institutionen.

Vertreter*innen der im Kunstrat organisierten Mitgliedsverbände – darunter auch die IGBK – bringen ihre Kenntnisse in Ausschüssen und temporären Arbeitsgruppen des Kulturrats ein. Für die IGBK ist Christine Düwel aus dem Vorstand die offizielle Vertreterin im Deutschen Kunstrat.

Der Kunstrat setzt sich für die Belange der Kunstakteur*innen ein, mit dem übergeordneten Ziel, der bildenden Kunst eine angemessene öffentliche Wahrnehmung zu verschaffen und aktiv an der Gestaltung kulturpolitischer Rahmenbedingungen mitzuwirken. Als Fachsektion für bildende Kunst ist der Deutsche Kunstrat Teil des Deutschen Kulturrats.

Im Jahr 2025 nahm die IGBK an den Sitzungen des Deutschen Kunstrats im März und im September sowie an der Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrats im September teil. Darüber hinaus beteiligte sich die IGBK an der AG Gendersprache sowie am Austausch im Rahmen der vom Kulturrat initiierten Arbeitsstelle gegen Antisemitismus und brachte dort ihre fachliche Perspektive in die kulturpolitischen Diskussionen ein.

Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste e.V.
Markgrafendamm 24/ Haus 16
10245 Berlin

Vertreten durch:
Marcel Noack (Sprecher)
Christine Düwel
María Linares

+49-30-2345 7666
art(at)igbk.de
www.igbk.de

instagram | facebook @art.igbk

Vereinsregister: VR 5563
Amtsgericht Köln
USt ID DE 410 418 200

IGBK Datenschutzerklärung. In diesem PDF werden Hyperlinks verwendet, die entsprechend gekennzeichnet und sichtbar sind. Für externe Links zu Inhalten Dritter kann trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen werden. Die Datenschutzbestimmungen dieser Dritten gelten auch für PDF-Links.

Alle Fotos © IGBK; außer IAA/ AIAP © IAA/ AIAP; On The Move © Lauris Viksne

Juni 2026



Die IGBK und ihre Projekte
werden gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

